

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen
Albrecht Gaiser
Harald Wagner
Lore Piette
Thomas Stork



Korntal-Münchingen, den 05. Dezember 2021

An

Herrn Bürgermeister Dr. Wolf
Rathaus Korntal-Münchingen

Haushaltsanträge der Grünen zum Haushalt 2022

(8 Anträge)

Gezeichnet:

Harald Wagner
(Fraktionsvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

Antrag 1: Prüfung einer Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf.....	3
Antrag 2: Prüfung eines barrierefreien Zugang beim TSV Korntal	4
Antrag 3: Prüfung einer digitalen Zeiterfassung	6
Antrag 4: Spende für ein soziales Projekt.....	7
Antrag 5: Reduktion von Haushaltsausgaben.....	8
Antrag 6: Verfahren zur Implementierung von Optimierungsvorschlägen	9
Antrag 7: Sachstandbericht der Stadthalle Korntal	10
Antrag 8: Prüfung eines Naturkindergarten.....	11

Antrag 1: Prüfung einer Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf

1. Beschlussantrag: Die Verwaltung möge über überprüfen, wie eine Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf initiiert werden kann und welche Einsparmöglichkeiten dadurch sowohl für den Haushalt der Kommune Korntal-Münchingen, als auch für den Etat der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf erreicht werden können.

2. Begründung: In räumlicher Nähe, ca. in 2 km Entfernung, werden zwei Feuerwehren regelmäßig ertüchtigt und mit notwendigen Fahrzeugen und Gerätschaften versorgt. Beide Wehren können nahe gelegene Einsatzorte in ähnlicher Schnelligkeit erreichen und unterstützen sich bereits bei bisherigen größeren Einsätzen vorbildlich.

Bei der angespannten Haushaltslage der Gemeinde wurden Überlegungen zur Reduzierung von Doppelstrukturen bereits angedacht. Allerdings macht die Entfernung der beiden Standorte Münchingen und Korntal bisher nur schwer eine „entweder-oder-Lösung“ wahrscheinlich.

Naheliegender im wahrsten Sinne des Wortes erscheint deshalb, baldmöglichst eine intensive Kooperation mit der Wehr in Weilimdorf zu beginnen, um beidseitige kostensparende Synergieeffekte zu nutzen.

Auch wenn hier eine Kreisüberschreitende Zusammenarbeit angestrebt wird, sollte diese Tatsache kein Hinderungsgrund sein, diese Kooperation langfristig einzugehen.

3. Auswirkungen auf den Haushalt: Kosteneinsparungen, die noch prognostiziert werden müssen.

4. Stellenwirksame Änderungen: Keine

Antrag 2: Prüfung eines barrierefreien Zugang beim TSV Korntal

1. Beschlussantrag

Die Verwaltung soll veranlassen, den Zugang zum Sportgelände Jahnstraße beim TSV Korntal Barrierefrei zu gestalten.

Der barrierefreie Zugang soll so eingerichtet werden, dass dieser einfach zu bedienen und einer missbräuchlichen Nutzung der Anlage nicht „Tür und Tor“ geöffnet ist.

2. Begründung

Die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ (AGFK-BW) ist ein Zusammenschluss von über 50 Gemeinden, Städten und Landkreisen. Ziel ist es gemeinsam den Radverkehr in Baden-Württemberg voranzubringen und das dafür nötige Fachwissen leicht zugänglich zu machen. Durch gemeinsame Überlegungen und bereits gemachte Erfahrungen soll das immer attraktiver werdende Verkehrsmittel „Fahrrad“ heute für die Zukunft mitgedacht werden.

Begründung: Derzeit ist ein Zugang mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator nur über den Umweg des Tores auf Höhe des oberen Rasenplatzes möglich. Das entspricht nicht einer gleichwürdigen und respektierenden Willkommenskultur für alle Sportlerinnen und Sportler sowie Besucherinnen und Besucher der Anlage. Das Tor ist zudem sehr schwer zu bedienen, dauerhaft beschädigt und somit für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ohne Unterstützung nicht nutzbar.

In Artikel 9 der UN-BRK wird der gleichberechtigte Zugang (Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und -barrieren) für Menschen mit Behinderungen gefordert. Dieser Zugang zur physischen Umwelt (z. B. Transport- und Beförderungsmittel, Kommunikation) sowie zu öffentlichen Einrichtungen und Diensten im städtischen und ländlichen Raum (z. B. Sportstätten) ist Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft.

In Artikel 30 (5) der UN-BRK wird die gleichberechtigte Teilhabe an Sportaktivitäten explizit festgeschrieben und entsprechende Maßnahmen zum barrierefreien Zugang zu den Sportstätten sowie zu den Sportangeboten aufgezeigt.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Albrecht Gaiser
Harald Wagner
Lore Piette
Thomas Stork



Der Begriff Inklusion wird heute in vielerlei Zusammenhang verwendet, sei es im Bereich der Bildung, Arbeit, Freizeit oder auch im Bereich des Sports. Die UN-BRK versteht Inklusion als die von Beginn an, uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen an allen gesellschaftlichen Aktivitäten und hat die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt zum Grundsatz. Ein gemeinsames Leben aller Menschen soll Normalität sein. Soziale Inklusion ist dann vollständig erfüllt, wenn jedes Individuum in der Gesellschaft vollständig akzeptiert wird und dadurch in jedem Bereich seines Lebens teilnehmen bzw. teilhaben kann, dazu gehört auch der Sport.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

schwer abschätzbar – eher gering

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Antrag 3: Prüfung einer digitalen Zeiterfassung

- 1. Beschlussantrag:** Die Verwaltung wird beauftragt die Einführung eines digitalen Zeiterfassungssystem für die Mitarbeiter*innen im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen zu prüfen. Verschiedene Möglichkeiten und die daraus entstehenden Kosten sollen ermittelt werden.

- 2. Begründung:** Nicht nur Wohnraum, sondern auch digitale Zeiterfassung dient der Personalgewinnung. Sie ermöglicht flexiblere Arbeitszeiten. Die Vorbereitungszeiten (VZ 6 - 8 Stunden/ AZ 39 Stunden/Woche) könnten teilweise in Home-Office oder außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung abgeleistet werden. Das eröffnet den Mitarbeiter*innen einen Teil ihrer Dienstzeiten familienfreundlich selbst zu bestimmen. Bei Teilzeitbeschäftigten könnte dies zu einer prozentualen Aufstockung ihrer Arbeitszeiten führen. Die Arbeitszeiten könnten z.B. über das Smartphone individuell von den Nutzern eingegeben und erfasst werden.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Bitte um fachliche Einschätzung der Verwaltung

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Antrag 4: Spende für ein soziales Projekt

1. Beschlussantrag:

1.1 Die Fraktion der Grünen beantragt den geschätzten Betrag für die ausgefallene Weihnachtsfeier 2021 für ein soziales Projekt zu spenden.

1.2 Der Betrag soll für das Projekt „Hilfe für Straßenkinder in Äthiopien“ des CVJM/ Weltdienstes verwendet werden.

2. Hintergrund

Der CVJM Korntal hat mit seinen Mitgliedern vor den Einkaufsmärkten, im ganzen Ort Orangen für ein Projekt des Weltdienstes des CVJM: „Straßenkinder in Äthiopien“ verkauft. Das Projekt „Foster Families und Seed Money“ unterstützt Pflegefamilien die Straßenkinder in die Familie aufnehmen.

Wir schlagen vor als Weihnachtsgabe des Gemeinderates dieses soziale Projekt in einem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land zu unterstützen. Wir sind Fair Trade Stadt, die solche Gruppen unterstützt, die einen Beitrag für eine gerechte und nachhaltige Welt leisten. Der CVJM Korntal würde diesen Betrag an für das Projekt des CVJM Weltdienst weiterleiten.

Ziel Nr. 17 der Nachhaltigkeitsziele „Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“ sieht vor, dass Kommunen des Nordens in Solidarität mit den Entwicklungsländern des Südens soziale Entwicklungsprojekte unterstützen.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

neutral

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Antrag 5: Reduktion von Haushaltsausgaben

1. Beschlussantrag:

- 1.1 Die Haushaltsposition 541010 001 „Innerstädtische Anbindung an B10“ soll aus dem Haushalt gestrichen werden.
- 1.2 Die Haushaltsposition 541010 999 „Jahresmaßnahmen Gemeindestraßen“ sollen mit 250.000 € gedeckelt werden.
- 1.3 Die Haushaltsposition 541020 999 „Jahresmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ soll auf 75.000€ gedeckelt werden.
- 1.4 Die Haushaltsposition 111010 999 „Stühle für großen Sitzungssaal“ soll aus dem Haushalt gestrichen werden.
- 1.5 Die Haushaltsposition 573040 999 „Widdumhof - Austausch Bestuhlung“ soll aus dem Haushalt gestrichen werden.

2. Begründung

Die Stadt Korntal-Münchingen steht vor angespannten haushälterischen Jahren. Die Stadtverwaltung bittet immer wieder um Vorschläge zur Einsparung von Ausgaben.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Es kommt zu Einsparungen im Haushalt 2022 und zu erheblichen Einsparungen im mittelfristigen Finanzplan.

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Durch eine Reduktion der Aufgaben kommt es zu einer Entlastung der Verwaltung.

Antrag 6: Verfahren zur Implementierung von Optimierungsvorschlägen

1. Beschlussantrag: Die Verwaltung wird beauftragt ein Verfahren der Beteiligung zu schaffen, bei der die Mitarbeiter schriftlich ihre Optimierungsvorschlägen einbringen, diese bewertet werden und bei positiver Beurteilung zur Umsetzung gebracht werden.

2. Begründung

Besser, schneller Mehr!

Das sind die Schlagworte, die unser Handeln und unsere Entscheidungen bestimmen. Wir sollten uns auf das Besinnen was wir haben, dort nach Einsparmaßnahmen und Optimierungen suchen. Wer kann das besser als die Menschen die Tag täglich vor Ort sind und ihr Arbeitsumfeld kennen. Sie können übermäßigen Verbrauch, in effektive Arbeitsabläufe oder Strukturen erkennen und die Problematik in vielen Bereichen benennen. Dadurch werden nachhaltige, ressourcenschonende und konstruktive Lösungen gesucht, die den Arbeitsdruck vermindern, das Arbeitsklima verbessern und auch zu monetären Optimierungen beitragen. Optimierungsvorschläge aus verschiedenen Bereichen einbringen zu können, befähigt die Mitarbeiter zu Partizipation, zeigt eine wertschätzende Haltung und gibt ihnen das Gefühl der Selbstwirksamkeit.

Die Verwaltung wird beauftragt ein Verfahren der Beteiligung zu schaffen, bei der die Mitarbeiter schriftlich ihre Optimierungsvorschlägen einbringen, diese bewertet werden und bei positiver Beurteilung zur Umsetzung gebracht werden.

Zur Anerkennung wird eine Prämie für die besten Optimierungsvorschläge ausgezahlt.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Antrag 7: Sachstandsbericht der Stadthalle Korntal

1. Beschlussantrag: Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen an die Verwaltung, mit der Bitte um einen kurzen Sachstandsbericht: Wie hoch ist das von der Stadthalle erzeugte Defizit?

2. Begründung: Um dies konkret zu erfassen, ist es erforderlich, sowohl den Kulturbetrieb, als auch die gewerbliche Nutzung der Stadthalle (Veranstaltungen, Vermietungen, Bewirtschaftung, Restaurant...) mit belastbaren Zahlen darzustellen. Wir beantragen, die Wirtschaftlichkeit (aus den Jahren 2017/2018/2019) u. a. in Bezug auf die zeitliche Auslastung der Stadthalle, das Defizit im Kulturbetrieb und die umsatzabhängigen Gewerbesteuererinnahmen der Gastronomie im Gemeinderat (in einem Sachstandsbericht) aufzuzeigen - möglicherweise mit Vergleichszahlen aus anderen Kommunen mit ähnlichen Strukturen. Ziel dieser Anfrage sollte sein, mit diesen Informationen über ein weiteres Vorgehen und eine mögliche Verringerung des Abmangels zu diskutieren (Minimierung des strukturellen Defizits von 2 Mio. €).

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Antrag 8: Prüfung eines Naturkindergarten

1. Beschlussantrag: Die Verwaltung wird zur Prüfung eines Naturkindergarten im Stadtteil Korntal beauftragt.

2. Begründung: Wir erhalten dadurch ein weiteres pädagogisches Angebot (Rechtsanspruch ab 3 Jahre, ca. 20 Kinder können schnell einen Kindergartenplatz bekommen).

Folgende Punkte sprechen für die Umsetzung eines Naturkindergarten:

- **KOSTENGÜNSTIG**, kein teures Gebäude (Bauwagen, Sanitäre Anlagen) muss geplant und erstellt werden, kein oder wenig "Bauland" ist nötig, Nebenkosten und Folgekosten sind gering, Rückbau ist jederzeit möglich,
- **STANDORT**, die Suche nach einem geeigneten Standort kann schnell erfolgen, der Kindergarten kann zeitnah realisiert werden. (Standort, Erste Ideen: 1. Kinderspielplatz Solitudeallee, 2. Kinderspielplatz Greutterareal, 3. Spielplatz Höhenweg/Wald, 4. in der Nähe des Schulbauernhof -Kooperation, Träger?.....),
- **RECHTSANSPRUCH**, Anzahl der Kindergartenplätze werden erhöht,
- **PLANUNGSDRUCK** (zeitlich) bei Kita West wird zu Gunsten besserer konstruktiveren Lösungen gesenkt,
- **ALTERNATIVES PÄDAGOGISCHES ANGEBOT**, das besondere Profil ermöglicht Eltern ihr Bedürfnis nach einem naturnahen pädagogischen Konzept zu erfüllen.
- **PERSONALKOSTEN**, durch die Kindergartenbetreuungszeiten (6 Stunden/ kein Ganztagesangebot) entstehen geringere Personalkosten,
- **PERSOLALGEWINNUNG**, die spezielle Ausrichtung kann Interesse bei den pädagogischen Fachkräften bewirken und zusätzliche Bewerbungen (Naturpädagogen, Biologen...) ermöglichen.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine